



20.3194 Interpellation

## Wie können die Rahmenbedingungen für Medikamente verbessert werden um die Versorgungssicherheit mit Medikamenten zu gewährleisten?

Eingereicht von: Schneeberger Daniela  
FDP-Liberale Fraktion  
FDP.Die Liberalen



Einreichungsdatum: 04.05.2020  
Eingereicht im: Nationalrat  
Stand der Beratung: Im Rat noch nicht behandelt

### Eingereichter Text

Nicht erst seit der Corona Virus Pandemie sind wir mit der Thematik sinkender Versorgungssicherheit bei Medikamenten konfrontiert. Ein Teil des Problems ist, dass viele Medikamente nicht mehr in der Schweiz produziert werden. Offenbar haben fast alle Medikamente, die für breite Bevölkerungsschichten benötigt werden, wie Blutdrucksenker, Schmerzmittel oder Antibiotika ihren Ursprung inzwischen in Fernost. Es wäre interessant zu klären, warum es soweit kommen konnte, doch drängender ist die Frage, wie wir nun mit dieser Situation umgehen. Offenbar ist der Schweizer Medikamentenmarkt für Firmen mit diesen Produkten zu unattraktiv.

Folgende Fragen sollen dazu beantwortet werden:

1. Wie stellt der Bundesrat sicher, dass die regulatorischen Rahmenbedingungen in der Schweiz wieder so werden, dass sie für Pharmafirmen mit Medikamenten für den "täglichen Gebrauch" attraktiv sind?
2. In anderen Märkten gilt: Mehr Anbieter am Markt, führt auch zu einer besseren Versorgung. Wie gedenkt der Bundesrat den Marktzugang von Weiterentwicklungen auf Basis bestehender Produkte zu fördern? Auch hier würde mehr Wettbewerb zu einer Verbesserung der Versorgung führen.
3. Was schlägt der Bundesrat vor, um die negativen Effekte auszuschalten, die auf die Schweizer Versorgungssicherheit gemäss Regulierungsfolgekostenabschätzung zukommen, wenn das Referenzpreissystem eingeführt wird?

### Weitere Informationen

Erstbehandelnder Rat  
Nationalrat

### Links

